

Platz für - Ars Electronica Festival 2024

Seit mehr als 40 Jahren versammelt das Ars Electronica Festival Wissenschaftler*innen und Studierende, Größen aus dem Technologiebereich, Künstler*innen und Aktivist*innen aus der ganzen Welt in Linz. Die Stadt und dieses Jahr unser MED-Campus werden im Rahmen des Festivals von 4. – 8. September 2024 zum Schauplatz für Kunst, Technologie und Gesellschaft mit internationaler Strahlkraft.

Auch in diesem Jahr steht die Verknüpfung von Wissenschaft und Kunst im Fokus und die Zusammenarbeit von Forscher*innen der JKU mit Kunstschaffenden wird besonders forciert und gefördert. Die Projekte, die im Rahmen bisheriger LIT Sonder-Calls zum Thema Ars Electronica realisiert wurden, zeigten wie befruchtend eine Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wissenschaft aussehen kann und gingen mit der Möglichkeit einher, Forschungsergebnisse für ein breites Publikum zugänglich und erfahrbar zu machen.

In diesem Sinne laden wir alle Forscherinnen, Forscher und Studierende der JKU sehr herzlich ein, sich an dem LIT Sonder-Call zum Thema *Ars Electronica Festival 2024* zu beteiligen und die Chance zu nutzen, ihre Forschungsthemen und -interessen einem großen internationalem Publikum zu präsentieren.

LIT Sonder-Call Ars Electronica Festival 2024.

Hauptaugenmerk dieses Calls ist die Förderung von **Projekten/Objekten/Artefakten, die zur Präsentation der JKU und ihrer Forschung im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2024 dienen**. Im Zentrum steht also nicht die Durchführung neuer Forschungsarbeiten, sondern die interessante und interaktive, spielerische oder diskursive, jedenfalls öffentlichkeitstaugliche Aufbereitung von Forschungsbereichen, -projekten und -ergebnissen, Entwicklungen und Prototypen. Es geht darum, Wissenschaft auf spannende und ungewöhnliche Weise erlebbar zu machen.

Zur Inspiration: Eingereichte Projekte/Objekte/Artefakte können beispielsweise interaktive Installationen, Demonstratoren, Videoarbeiten, VR/AR-Anwendungen, Informationsvisualisierungen, performative Inszenierungen, Science Shows oder kreative Workshop-Formate sein.

Einreichungen sämtlicher, an der JKU vertretener Fachbereiche und Disziplinen sind willkommen, sollen inhaltlich und/oder in ihrer Darstellungsform jedoch einen erkennbaren Bezug zu den Kernthemen der Ars Electronica – Technologie und Gesellschaft – aufweisen.

Sie haben bereits ein Art & Science Projekt realisiert?

Dieses Jahr haben ehemalige Projektleiter*innen der LIT Ars Electronica Sonder-Calls oder aus einem ähnlichen Kontext die Möglichkeit ihre bereits existierenden Arbeiten (evtl. adaptiert) am Festival zu präsentieren. Bitte beschreiben Sie im Antragsformular kurz, welche Adaptionen, Überarbeitungen und Kosten notwendig sind, um ihre Arbeit (erneut) zeigen zu können.

Zeitlicher Rahmen und Verfügbarkeit.

Die Präsentation der eingereichten Projekte/Objekte/Artefakte muss im Rahmen des diesjährigen Ars Electronica Festivals im Zeitraum von 4.- 8. September 2024 stattfinden. Wünschenswert ist, dass die Projekte/Objekte/Artefakte nach Ende des Festivals zum Wiedereinsatz geeignet sind bzw. im Eigentum der JKU bleiben.

Projektantrag und Evaluierung.

Der Projektantrag ist in Form einer max. fünfseitigen Kurzbeschreibung (Formular downloadbar **HIER**) einzureichen und muss folgende Punkte umfassen:

- Anschauliche Beschreibung des geplanten Projekts/Objekts/Artefakts (Aussehen, Einsatzmöglichkeiten, Nutzungsszenarien, evtl. Skizzen/Illustrationen/Moodboards)
- Was ist schon vorhanden, worauf kann aufgebaut werden?
- Nennung von Kooperationspartnern (z.B. Künstler*innen, Designer*innen, Software- oder Hardware-EntwicklerInnen, Unternehmen, Ars Electronica, Kunstuniversität Linz, Universität für angewandte Kunst Wien)
- Zeitplan
- Kostenplanung (Personalkosten und Sachmittel – keine Forschungstätigkeit!)
- Universitätsübergreifende Zusammenarbeit ist selbstverständlich möglich und erwünscht. Falls Sie mit anderen universitären Einrichtungen kooperieren, bitten wir Sie, die Beteiligung der Partnerinstitution in Form von Co-Funding oder In-kind-Leistungen im Projektantrag anzugeben.

Die maximale Fördersumme je Antrag liegt bei ca. 150.000 Euro.

Antragsberechtigt sind wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der JKU unter Zustimmung der jeweiligen Instituts- bzw. Abteilungsleitung.

Weiters antragsberechtigt sind aktive Studierende der JKU. Studierende werden darauf hingewiesen, dass vorab die Zustimmung eines Instituts eingeholt werden muss, an welchem ihr Projekt „gehostet“ wird. Ein eigenes Budget steht speziell für die Einreichungen von Studierenden zur Verfügung.

Die jeweilige Zustimmungserklärung der Instituts- bzw. Abteilungsleitung muss gemeinsam mit der Einreichung abgegeben werden.

Die Evaluierung der Anträge erfolgt durch ein Expert*innengremium aus Vertreter*innen der JKU und der Ars Electronica. Die erfolgversprechendsten Einreichungen werden zu einem Hearing im April eingeladen, die finale Auswahl erfolgt durch das Rektorat der JKU bis spätestens Mitte April 2024.

Unterstützung: Von der Idee zum Konzept.

Sie hätten gerne Feedback zu Ihrem Konzept oder suchen künstlerische Projektpartner*innen? Dann melden Sie sich zeitnah und wir tun unser Möglichstes, um Sie zu unterstützen. Gerne koordinieren wir auch einen Termin mit dem Ars Electronica Team, das bei der Konzeption oder beim Finden künstlerischer Kooperationspartner*innen helfen kann. Mail an: Kerstin Pell-Langaditis (kerstin.pell-langaditis@jku.at)

Zusätzlich laden wir Sie zur online Info-Veranstaltung am **Mittwoch, 20.03.2024** von **11:00 – 12:00 Uhr** ein. Sie erfahren Wissenswertes zur Einreichung und haben die Möglichkeit Fragen zu stellen. [Jetzt anmelden!](#)

Einreichfrist.

Bitte senden Sie Ihre Anträge (Antragsformular und Zustimmung/ Befürwortung_Bestätigung) bis spätestens **07.04.2024** an lit@jku.at.

Kontakt.

Für inhaltliche Fragen jeglicher Art:
Kerstin Pell-Langaditis
kerstin.pell-langaditis@jku.at